Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 16

Artikel: Aus Unterwalden und Deutschland

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538742

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Anterwalden und Deutschland.

(Korrespondenzen.)

Ein lieber Kollega, einer ber "Unserigen", scheibet aus ber Gilbe. Herr Sekundarlehrer S. Rüchler in Stans hat seine Demission eingereicht und siedelt

nach Beckenried über, um fich bort bem Raufmannsftande zu widmen.

Herr Küchler begann seine schulmeisterliche Laufbahn in Alpnach mit ber 2., 3. und 4. Primarklasse, rückte aber bald zum bortigen Oberlehrer der Anabenschule vor und wirkte da unter anfänglich etwas schwierigen Verhältnissen mit sehr günstigem Erfolge, bis er an die Sefundarschule in Stans gewählt wurde.

Er hat also der Schule von der Picke an gedient und gerade dieser succefiven Beförderung verdankt er seine vielseitige Erfahrung und seine Gewandtheit im Unterrichte. Sie war ein Ansporn zu seinem ununterbrochenen Weiterstudium

und baber zu feinen trefflichen Erfolgen in ber Schule.

Herr Küchler zeigte sich als ein eifriges tätiges Mitglied des Obwaldner Lehrervereins und bewies seine Anhänglichkeit und seine stete Freundschaft an seine Obwaldner Kollegen auch nachdem er seinen Wirkungsfreis außerhalb des Kantons verlegt. Vergeblich bemützte er sich, die Lehrer Ob= und Nidwaldens unter "einen Hut" zu einem "Lehrerverein Unterwalden" zusammenzubringen.

Eltern und Behörden verlieren nun an Herrn Küchler einen pflichttreuen, eifrigen, tüchtigen Schulmann; die Kinder, die er wahrhaft lieb gewonnen, einen wohlmeinenden, braven Lehrer und Erzieher; die Lehrer einen bescheibenen, liebens-

mürdigen Rollegen.

Doch nein, wir hoffen, daß Herr Küchler, wenn er auch auch "die Freuden und Leiden des Schulmeisters" vielleicht genügend kostete, auch in Zukunft sein pädagogisches Wissen und Können zum Wohle der lieben Jugend in den Tienst des Vaterlands stelle und daß er auch fürderhin seinen Kollegen ein treues Ansbenken bewahre.

Dentschland. Ein stenographisches Kunststück hat ein sehr gewandter Stenograph, Kausmann Herm. Stocker, in Radolfzell ausgeführt. Er
schrieb in Gabelsbergerscher Kurzschrift mit den üblichen Abkürzungen, aber mit
bloßem Auge noch lesbar, auf die Schreibseite einer Postkarte folgende Gedichte
im vollen Wortlaut: Schillers Glocke, Hettors Abschied, Der Ring des Polykrates, Die Kraniche des Ibnkus, Die Bürgschast, Der Taucher, Der Gang nach
dem Gisenhammer, Der Graf von Habsburg, Berglied, Löwenritt, Der frohe
Wandersmann, Das Lied vom braven Mann, Die alte Waschsrau, Erlfönig,
Des Sängers Fluch, Der Reiter und der Bodensee, Der Trompeter von der
Katbach, Frühlingsglaube, Grablied, zusammen 11 456 Wörter! Es ist dies
bereits die zweite derartige Leistung des Herrn Stocker, dessen Sehkraft — wie
die "Konst. Zeitung" meldet — nach seiner Versicherung dadurch nicht gelitten
hat. —

Recht "liberal" ist ein Vorkommnis, über das die Neue Bahersische Zeitung aus München berichtet: Anläßlich des Abiturientenezamens am königlichen Luitvold-Gymnasium sollte am 14. d. eine Abschiedsseier stattsinden, zu der die Korps und Burschenschaften eingeladen wurden, den katholischen Studentenverbindungen aber ausdrücklich der Zutritt nur unter der Bedingung gestattet ward, daß sie ohne Couleurs erscheinen. Das ist denn doch eine mehr als unverschämte Zumutung! Unter den Abiturienten waren 40 Katholisen; sollen sich diese eine solche Zurücksehung der katholischen Verbindungen, denen sie doch in allernächster Zeit auch als Mitglieder angehören werden, gefallen lassen? Juden und Protestanten werden hoch willsommen geheißen, den Katholisen aber glaubt man, Vorschriften machen zu können. Merk's Wien!